



E-Government Schweiz Newsletter 02/2018

Sehr geehrte Damen und Herren

In unserem aktuellen Newsletter finden Sie die folgenden Themen:

- Steuerungsausschuss äussert sich zur Stossrichtung für die E-Government-Strategie Schweiz ab 2020
- Innovationen 2018/2019: vier Projekte erhalten Unterstützung
- eUmzugCH: neuer Film und Einführung in zwei neuen Kantonen
- E-Voting: Kanton Zürich entscheidet sich für eine Wiedereinführung
- Prozessaustausch: Mitmach-Kampagne eCH-BPM 2018
- Verein eCH: Basis für E-Government
- Eidgenössische Zollverwaltung: Verzollen via Smartphone
- Informatiksteuerungsorgan des Bundes: Weiterentwicklung der IKT-Strategie des Bundes mit Fokus auf die Digitalisierung
- Kanton Basel-Landschaft: Schritte in die digitale Zukunft
- St.Gallen: Meilenstein für Entwicklung von E-Government in Kanton und Gemeinden
- Kanton Waadt: mehr Tempo bei der Umsetzung von E-Government
- Kanton Zug: Grafische Panaschierstatistik für Wahlergebnisse
- Stadt Zug: Elektronische Konsultativabstimmung mit Blockchain-E-ID
- Schweizerischer Gemeindeverband: neuer Direktor
- .swiss: Bilanz nach zwei Jahren
- Deutschland: Verwaltung soll Digitalisierungs-Vorreiterin werden
- Veranstaltungshinweise

E-Government Schweiz

Steuerungsausschuss äussert sich zur Stossrichtung für die E-Government-Strategie Schweiz ab 2020

An seiner Sitzung vom 1. Mai 2018 hat sich der von Bundesrat Ueli Maurer geleitete Steuerungsausschuss zur Stossrichtung für die zukünftige E-Government-Strategie Schweiz per 2020 geäussert. Der Steuerungsausschuss hat weiter den Jahresbericht 2017 genehmigt. Weiterführende Informationen finden Sie in unserer [Medienmitteilung](#).

Innovationen 2018/2019: vier Projekte erhalten Unterstützung

Der Planungsausschuss hat an seiner Sitzung von Mitte März vier Projekte aus 19 Anträgen ausgewählt und in die Innovationen 2018/2019 aufgenommen. Zwei Kantone und zwei Gemeinden erhalten Unterstützung bei der Umsetzung ihrer Projekte zum Einsatz von Chatbots in der Verwaltung (Stadt St.Gallen), zur Entwicklung einer Online-Partizipationsplattform (Gemeinde Moosseedorf), zum Einsatz der Blockchain-Technologie für die elektronische Identität und Unterschrift (Kanton Genf) sowie für die Entwicklung einer standardisierten Lösung für die Übermittlung elektronisch signierter Dokumente (Kanton Freiburg).

Weiterführende Informationen finden Sie unter www.egovernment.ch/innovationen-2018-2019.

Schwerpunktplan

eUmzugCH:

- **Zwei weitere Kantone bieten eUmzugCH an:** Im Kanton Appenzell Ausserrhoden kann in allen Gemeinden über eumzug.swiss der Umzug gemeldet werden. Im Kanton Schwyz ist die elektronische Umzugsmeldung in 5 Pilotgemeinden, bis Ende Mai 2018 auch in den restlichen Gemeinden, verfügbar. Die Schweizerkarte zum Ausbreitungsstand von eUmzugCH finden Sie unter www.egovernment.ch/eumzugch.
- **Erklärvideo für Mitarbeitende der Einwohnerdienste:** Mit einem kurzen Erklärvideo zum Ablauf des Online-Umzugsprozesses können sich die Mitarbeitenden der Einwohnerdienste rasch über anfallende Tätigkeiten informieren. Sie finden den Film unter www.egovernment.ch/eumzugch.

E-Voting: Kanton Zürich entscheidet sich für eine Wiedereinführung

Der Regierungsrat des Kantons Zürich hat sich für die Wiedereinführung von E-Voting als dritten Stimmkanal ausgesprochen. Er erteilte der Direktion der Justiz und des Inneren den Auftrag, eine Vernehmlassungsvorlage für den flächendeckenden Einsatz von E-Voting auszuarbeiten. Die Systemausschreibung ist für 2020/2021 geplant. Bei politischer Unterstützung des Vorhabens kann ca. 2022 mit einer Einführung von E-Voting im Kanton Zürich gerechnet werden.

Weitere Informationen hierzu finden Sie auf der [Webseite des Kantons Zürich](http://www.egovernment.ch/evoting). Wo E-Voting bereits verfügbar ist, zeigt die Schweizerkarte unter www.egovernment.ch/evoting.

Forum der Themenführer

Prozessaustausch: Mitmach-Kampagne eCH-BPM 2018

Die Prozessplattform zählt heute bereits über 500 registrierte Benutzer aus Gemeinden, kantonalen Verwaltungen sowie Bundesstellen (bei total über 900 registrierten Benutzern). Eine andere derart breit aufgestellte Wissensbasis für die Dokumentation und Optimierung von Geschäftsprozessen der Verwaltung gibt es in (und ausserhalb) der Schweiz nicht.

Nutzen Sie die Plattform aktiv und teilen Sie Ihre eigenen Ergebnisse, Erkenntnisse und Ideen (Prozesse, Diskussionsthemen etc.) mit der eCH-BPM-Fachgemeinschaft.

Weiterführende Informationen finden Sie auf der [Prozessaustauschplattform](http://www.egovernment.ch/prozessaustausch).

Standardisierung

Verein eCH: Basis für E-Government

Die Standards von eCH sind eine zentrale Grundlage für E-Government in der Schweiz. Dies ist die übergeordnete Botschaft verschiedener aktueller Beiträge. Ein [Artikel im Kommunalmagazin](http://www.egovernment.ch/kommunalmagazin) zeigt, wie der Kanton Zürich das Baugesuchsverfahren digitalisieren will und welche Bedeutung die Standards von eCH dabei haben. Der [Artikel von Marc Schaffroth](http://www.egovernment.ch/marc-schaffroth), Leiter der eCH-Fachgruppe Geschäftsprozesse, führt näher aus, warum ein gemeinsames Verständnis einer serviceorientierten, behördenübergreifenden Kooperation und die schweizweite Interoperabilität für die digitale Transformation nötig sind. Schliesslich bringt Patrick Bugnon, Head

of Business Line des eCH-Mitglieds ELCA die Botschaft auf den Punkt: «Die Standardisierung erlaubt eine sehr effiziente Zusammenarbeit». Mehr dazu in diesem [Video](#).
Weiterführende Informationen zum Verein eCH finden Sie unter www.ech.ch.

Neuigkeiten von Bund, Kantonen und Gemeinden

Eidgenössische Zollverwaltung: Verzollen via Smartphone

QuickZoll ist die Verzollungsapplikation der Eidgenössischen Zollverwaltung (EZV) für den privaten Reiseverkehr. Damit können Privatpersonen Waren, die sie im Ausland einkaufen, selbstständig zur Einfuhr anmelden und anfallende Abgaben direkt bezahlen. Dies ist ein erstes Ergebnis des Transformationsprogramms DaziT. Mit DaziT werden die Dienstleistungen der EZV für Privatpersonen und Firmen bis Ende 2026 systematisch vereinfacht und digitalisiert. Auch für die Wirtschaft bietet DaziT erste Ergebnisse: Firmen können Begleitdokumente zur Zollanmeldung neu digital einreichen.

Weiterführende Informationen zur Applikation finden Sie auf der [Webseite der EZV](#).

Informatiksteuerungsorgan des Bundes: Weiterentwicklung der IKT-Strategie des Bundes mit Fokus auf die Digitalisierung

Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 18. April 2018 den Masterplan 2018 zur aktuellen IKT-Strategie des Bundes gutgeheissen. Der Masterplan legt neben den Meilensteinen zur Strategieumsetzung bis 2019 eine grundlegende Ausrichtung zur Weiterentwicklung der IKT fest. Diese rückt die Positionierung der Bundesinformatik bei der Digitalisierung ins Zentrum.

Weiterführende Informationen finden Sie in der [Medienmitteilung des Bundesrates](#).

Kanton Basel-Landschaft

- **Digitalisierungsstrategie und Umsetzungsprogramm 2018–2022:** Der Regierungsrat überweist die Vorlage «Digitale Verwaltung 2022» an den Landrat. In Form einer Digitalisierungsstrategie mit Umsetzungsprogramm wird aufgezeigt, wie die kantonale Verwaltung die Chancen der Digitalisierung für die effiziente Erbringung von Verwaltungsleistungen und optimierte Angebote für die Bevölkerung sowie die Wirtschaft nutzen will. Lesen Sie mehr darüber in der [Medienmitteilung des Kantons](#).
- **Social-Media-Strategie wird umgesetzt:** Regierungsrat und Verwaltung werden künftig, zusätzlich zu den bestehenden Kommunikationskanälen, vermehrt auch über Social-Media-Kanäle informieren. Eine entsprechende Social-Media-Strategie wurde verabschiedet. Insbesondere sollen die bisherigen Auftritte auf Facebook und Twitter gebündelt werden. Für die Stellenausschreibungen kommt neu LinkedIn dazu. Im Rahmen der Social-Media-Strategie hat der Regierungsrat zudem festgelegt, wie die Social-Media-Kanäle im Ereignisfall eingesetzt werden.

St.Gallen: Meilenstein für Entwicklung von E-Government in Kanton und Gemeinden

Die Bevölkerung und die Wirtschaft sollen die Dienstleistungen des Kantons und der Gemeinden in Zukunft vermehrt auch digital beziehen können. Die Regierung unterbreitet dem Kantonsrat deshalb die Entwürfe für das Gesetz über E-Government und für das Gesetz über Geoinformation. Beide Vorlagen sind Bestandteil des «IT-Reformpaketes 2019», das im Jahr 2017 gemeinsam mit den Gemeinden erarbeitet wurde.

Weiterführende Informationen finden Sie auf der [Webseite des Kantons St.Gallen](#).

Kanton Waadt: mehr Tempo bei der Umsetzung von E-Government

Mit der Lancierung eines sicheren Portals für Gemeinden und einer neuen Webseite, die einfacher zugänglich und nach Dienstleistungen strukturiert ist, hat der Kanton Waadt konkrete Meilensteine für die Etablierung des kantonalen E-Government erreicht. Damit der Gang auf die Behörde oder die Formulareinreichung per Post zukünftig für die Bevölkerung und die Wirtschaft entfällt, arbeitet der Kanton zudem momentan an einem gesetzlichen Rahmen für die Ausstellung sicherer, vertrauenswürdiger Identifizierungsmittel, die dem

Datenschutz entsprechen.

Weiterführende Informationen finden Sie auf der [Webseite des Kantons Waadt](#).

Kanton Zug: Grafische Panaschierstatistik für Wahlergebnisse

Die Kantone Graubünden, Schwyz und Zug präsentieren seit 2016 ihre Wahl- und Abstimmungsergebnisse grafisch übersichtlich und kundengerecht im Internet. Die Grafiken und Daten lassen sich sowohl herunterladen als auch in anderen Webseiten einbinden. Zusammen mit dem Kanton St. Gallen wurde im März 2018 dieses Visualisierungstool um eine aussagekräftige Panaschierstatistik auf Partei- und Listenebene erweitert. Die Lösung wurde von den vier Kantonen gemeinsam finanziert.

Sie finden die Panaschierstatistik der Kantonsratswahlen 2014 auf dem Visualisierungstool <https://wab.zug.ch/>.

Stadt Zug

- **Elektronische Konsultativabstimmung mit Blockchain-E-ID:** Seit November bietet die Stadt Zug ihrer Bevölkerung eine digitale Identität, die auf der Blockchain-Technologie beruht. Besitzerinnen und Besitzer der Zuger E-ID können diese an einer konsultativen Abstimmung im Mai einsetzen. Weiterführende Informationen finden Sie in der [Luzernerzeitung](#).
- **Papierloser Stadtrat:** Der Zuger Stadtrat setzt auf Digitalisierung. Alle Stadtratsgeschäfte inklusive der Sitzungen werden zukünftig vollständig elektronisch ablaufen. Weiterführende Informationen finden Sie auf der [Webseite der Stadt Zug](#).

Verschiedenes

Schweizerischer Gemeindeverband: Christoph Niederberger wird neuer Direktor

Der Vorstand des Schweizerischen Gemeindeverbandes (SGV) hat Christoph Niederberger zum neuen Direktor des SGV gewählt. Der 47-jährige ausgebildete Forstingenieur ETH tritt per Anfang August die Nachfolge von Reto Lindegger an, der den Verband in den letzten vier Jahren geleitet hat.

Weiterführende Informationen finden Sie in der [Medienmitteilung des SGV](#).

.swiss: Bilanz nach zwei Jahren

Seit zwei Jahren bietet das Bundesamt für Kommunikation (BAKOM) Unternehmen und Organisationen die Möglichkeit, ganz einfach mit einer .swiss-Internet-Adresse Schweizer Herkunft und Qualität im In- und Ausland zu zeigen. Diese Möglichkeit nutzen bereits viele erfolgreiche Schweizer Branchen, wie die Uhrenindustrie, die Autoimporteure oder auch die Brauereien.

Weiterführende Informationen finden Sie auf der [Webseite des BAKOM](#).

International

Deutschland: Verwaltung soll Digitalisierungs-Vorreiterin werden

Die neue deutsche Staatsministerin für Digitales, Dorothee Bär, will die elektronischen Behördenleistungen in Deutschland rasch ausbauen. Als wichtiges Projekt soll der Aufbau des Online-Bürgerkontos mit einfachem Zugang zu allen Verwaltungsdienstleistungen vorangetrieben werden. Im Prozess des digitalen Wandels von Gesellschaft, Wirtschaft und Politik solle die Verwaltung an der Spitze voranschreiten.

Weiterführende Informationen finden Sie auf der [News-Plattform](#) heise.

Veranstaltungen

eGovernment Symposium Romand, 3. Mai 2018, Lausanne

Anfang Mai findet die 7. Ausgabe des eGovernment Symposiums Romand statt. Die diesjährige Veranstaltung in Lausanne behandelt das Thema «Digitale Transformation». Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten im Plenum und in Workshops einen Überblick über interessante Umsetzungsbeispiele aus der öffentlichen Verwaltung, der Gesellschaft und Wirtschaft.

Sie finden das Programm unter www.egovernment-symposium.ch/romand.

Agenda:

- [eGovernment Symposium Romand](#), 3. Mai 2018, Lausanne
- [eGov Fokus 1/2018](#), 1. Juni 2018, Bern
- [SGVV Herbsttagung](#), «Digitale Verwaltung», 3. September 2018, Bern
- [Digitaltag](#), 25. Oktober 2018

Geschäftsstelle E-Government Schweiz

Informatiksteuerungsorgan des Bundes ISB, Schwarztorstrasse 59, CH-3003 Bern
info@egovernment.ch, www.egovernment.ch, +41 58 464 79 21

